



FULDA  
INFORMIERT

---

CHRONIK 2021



### Aufbruch für die Innenstadt

Ein Stück Normalität im Sommer S. 18



### Investition in die Sicherheit

Neubau der Rettungsleitstelle eröffnet S. 22

## EDITORIAL

# Mit Mut und Zuversicht unsere Stadt vorwärtsbringen



Liebe Leserinnen und Leser,

die Corona-Pandemie bestimmt entgegen aller Hoffnungen immer noch einen großen Teil unseres Denkens und Fühlens – jetzt schon seit fast zwei Jahren. Und trotzdem hat sich auch in Fulda wieder vieles getan im Jahr 2021, wie der Blick in die Chronik zeigt. Eine kontinuierliche und nachhaltige Entwicklung unserer Stadt ist mir auch persönlich ein wichtiges Anliegen, und daher freue ich mich sehr über meine Wiederwahl als Oberbürgermeister am 14. März und danke für das Vertrauen der Fuldaer Bürgerinnen und Bürger.

Dabei hatte das Jahr 2021 mit einer Enttäuschung begonnen: Im Januar mussten wir den lange geplanten Hessentag absagen. Was uns bleibt, sind wichtige Projekte für die Stadtentwicklung, die wir dank der Fördermittel des Landes Hessen realisieren konnten bzw. können. Vor einigen Wochen haben wir

zudem unsere Bewerbung für den Hessentag 2026 abgegeben und freuen uns nun auf diese neue Chance, Gastgeberin für das größte und älteste Landesfest in Deutschland zu sein.

Bereits in den Startlöchern steht das nächste große Ereignis: Vom 27. April bis 8. Oktober 2023 wird die Landesgartenschau in Fulda stattfinden. Dafür entstehen gerade neue dauerhafte Parkareale im Westen der Stadt, die in Verbindung mit bestehenden Naherholungsgebieten wie der Fulda-Aue den ohnehin hohen Freizeitwert unserer Stadt noch weiter verbessern werden. Ein Kernelement dieser neuen Naherholungsbereiche wird der Tiergarten in Neuenberg, der erweitert und zu einer innovativen Mensch-Tier-Begegnungsstätte ausgebaut wird.

Sehr beschäftigt hat uns im vergangenen Jahr auch die weitere Entwicklung unserer Innenstadt. In einer digitalen „Zukunftswerkstatt“ haben wir die Ideen und Wünsche der Menschen für ihre Stadt gesammelt und werden sie nach und nach auswerten und nach Möglichkeit umsetzen. Klar ist, dass die zukünftige Entwicklung – gerade bei jüngeren Menschen – immer mehr hin zum Online-Einkauf geht. Es braucht daher in Ergänzung zum Innenstadthandel und zur Gastronomie mehr Kultur- und Erlebnisangebote, um unsere Innenstadt nachhaltig zu beleben.

Ein wunderbares Beispiel dafür ist das Kulturprogramm „Dein Sommer in Fulda“, mit dem wir viele Menschen in die

Stadt holen und für Fulda begeistern konnten, natürlich unter Einhaltung der jeweils aktuellen Corona-Verordnungen. Für solche Angebote braucht es Mut, ein hochmotiviertes Team in der Stadtverwaltung und engagierte Partner in Kultur, Gastronomie und Handel. Mit ebendiesen „Zutaten“ ist es uns auch gelungen, den Weihnachtsmarkt 2021 durchzuführen – auch hier war die Freude der Menschen über diese Möglichkeit zu ein wenig Normalität spürbar.

Angesichts der großen Herausforderungen, die uns auch ins kommende Jahr begleiten werden, gilt mein besonderer Dank wieder allen Menschen im Gesundheitswesen, die dafür gesorgt haben und auch weiterhin sorgen, dass wir die Corona-Pandemie so gut wie möglich meistern. Und natürlich bin ich dankbar dafür, dass die überwiegende Anzahl der Fuldaerinnen und Fuldaer der Pandemie weiterhin mit Verantwortungsbewusstsein und Disziplin begegnet und die notwendigen Maßnahmen mitträgt. Nur so und nur gemeinsam kann es uns gelingen, diese Situation dauerhaft zu überwinden. Bitte bleiben Sie weiterhin zuversichtlich!

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich!

Ihr

Dr. Heiko Wingenfeld  
Oberbürgermeister

## AUS DEM INHALT

### Eine Absage, die schmerzt

Corona-Aus für den Hessentag 2021 ..... 4

### Tiergarten Fulda geht neue Wege

Komplette Umgestaltung und Neuausrichtung ..... 6

### Auszählungsstress und ein klarer Sieger

Wingenfeld setzt sich bei OB-Wahl durch ..... 8

### Glasfaser-Projekt bringt schnelles Internet

Telekom investiert in Netzausbau ..... 10

### Elegante Brücke und viel Platz für Radverkehr

In der Fulda-Aue wird kräftig investiert ..... 12

### Extreme Fluten halten Feuerwehrleute in Atem

260 Unwettereinsätze an einem Tag ..... 14

### Jubiläumsschau mit hessenweiter Bedeutung

„75 Jahre Verfassung in Hessen und Fulda“ ..... 16

### „Zukunftswerkstatt“ als ein Erfolgsmodell

Land und Bund fördern Innenstadtentwicklung ..... 20

### Aufregung um Weltkriegsbomben

Entschärfungsaktion am Rauschenberg ..... 24

### Stadt erwirbt ehemaliges Kerber-Areal

Konzept für künftige Nutzungen ..... 26

## IMPRESSUM

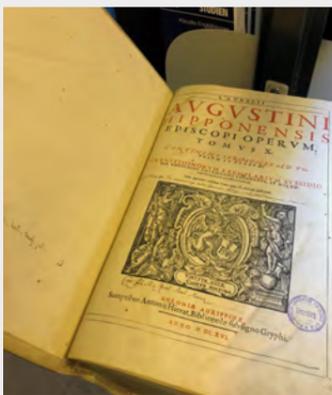
**Herausgeber:** Magistrat der Stadt Fulda  
**Redaktion:** Magistratspressestelle, Johannes Heller  
 Schloßstraße 1, 36037 Fulda, Telefon: 0661 102-1004, E-Mail: pressestelle@fulda.de  
**Layout & Gestaltung:** Fachwerk 5 | Studio für Kommunikationsdesign, Künzell  
**Fotos:** Christian Tech (Titelseite, S. 2, S. 14/15, S. 18/19, S. 24/25 und S. 26/27), Andreas Hoier (S. 12/13), Miriam Rommel/Medienkontor Fulda (S. 15), RhönEnergie Fulda (S. 22/23), Regierungspräsidium Darmstadt/Kampfmittelräumdienst (S. 25), Magistratspressestelle  
**Druck:** JD Druck GmbH, Umgehungsstr. 39, 36341 Lauterbach  
**Auflage:** 30.250  
**Erscheinungsdatum:** Dezember 2021

Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.  
 Gedruckt auf glives – ökologisches Papier mit FSC®-Warenzeichen (Forest Stewardship Council)



## JANUAR

**6. Januar:** In der Debatte um den Verkauf der Frauenberger Klosterbibliothek durch den Franziskaner-Orden an einen Online-Buchhändler in Sachsen bringt die Stadt Fulda ihr Bedauern darüber zum Ausdruck, dass sie in den Verkaufsprozess nicht eingebunden war. Gleichzeitig leitet sie erste Schritte ein, um Bestände, die verkauft wurden und für die Region von Bedeutung sind, möglicherweise doch noch dauerhaft zu sichern. Im späteren Jahresverlauf können hierzu Erfolge vermeldet werden.



**14. Januar:** Wegen eines massiven Hackerangriffs aus dem Darknet muss die IT-Abteilung der Stadtverwaltung einige Server vom Netz nehmen, auch die Infrastruktur der städtischen Schulen war betroffen. Es dauert Tage, bis die Systeme wieder stabil laufen.

**14. Januar:** Der engagierte Kommunalpolitiker, langjährige Kreistagsabgeordnete und Landtagsabgeordnete Dr. Norbert Herr stirbt mit 76 Jahren an den Folgen einer Corona-Infektion.



### Schlossgarten mal wieder im Winterkleid

*Ein Bild, das in Zeiten des Klimawandels immer seltener zu werden scheint, bietet sich zu Jahresanfang: Wie hier am 11. Januar liegt die Stadt mal wieder im Winterkleid, die kalte Witterung hält bis in den Februar hinein an, und der Schnee bleibt auch in tieferen Lagen deutlich länger liegen als sonst.*

## Eine Absage, die schmerzt – aber Hoffnung für 2026

Gut vier Monate vor der geplanten Eröffnung kommt das Corona-Aus für den Hessestag 2021

Es deutet sich über Tage an, in denen die Corona-Infektionszahlen steigen und gleichzeitig die Impfkampagne bundesweit nur äußerst schleppend anläuft, und am 13. Januar ist es dann traurige Gewissheit: Stadt Fulda und Land Hessen teilen mit, dass sie sich mit großem Bedauern darauf verständigt haben, den für 21. bis 30. Mai 2021 geplanten Hessestag in Fulda abzusagen.

„Wir nehmen die große Sehnsucht der Menschen nach dem Hessestag in Fulda wahr. Wir sind uns aber auch unserer Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit der Besucherinnen und Besucher sowie der

Mitarbeitenden bewusst. Sie haben oberste Priorität. Unsere Hoffnungen auf einen machbaren Hessestag haben sich aufgrund der schwer kalkulierbaren pandemischen Situation nicht erfüllt. Was bleibt, ist eine durch die erfolgreich umgesetzten Stadtentwicklungsprojekte noch attraktivere Stadt und die großartige Chance auf einen qualitätsvollen Hessestag 2026 in Fulda“, teilen Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld und der Chef der Hessischen Staatskanzlei, Staatsminister Axel Wintermeyer, mit. Der Hessestagsbeirat der Stadt hatte sich zuvor für eine Absage ausgesprochen. Der Oberbürgermeister erläuterte: „Unser Hessestags-Team



für den weiteren Verlauf des Jahres so entwickelt, dass der Hessestag im Jahr 2021 aus unserer Sicht nicht durchführbar sein wird.“

Trotz der schmerzhaften Absage profitiert Fulda vom ausgefallenen Hessestag: Dank der Fördermittel des Landes Hessen in Höhe von bis zu 6,5 Millionen Euro können eine Reihe von wichtigen Projekten für die Stadtentwicklung realisiert werden. Dazu gehören die Radbrücke und die Radwege in der Fulda-Aue, die Erweiterung der Tourist Information, die Sanierung des Wegesystems im Schlossgarten sowie des Stadions und die Entwicklung des Kulturhofs. Von diesen und weiteren Projekten werden die Bürgerinnen und Bürger langfristig profitieren. Und Staatsminister Wintermeyer sagt zu, den nächstmöglichen Hessestagstermin im Jahr 2026 für Fulda zu reservieren. Im Dezember 2021 gibt Fulda dann seine Bewerbung für 2026 ab.

## JANUAR

**19. Januar:** Im Corona-Impfzentrum in der Waideshalle werden die ersten 200 Senioren geimpft. Am Anfang ist das Impfzentrum für die Kreise Fulda, Vogelsberg und Hersfeld-Rotenburg zuständig, und die Termine sind rasch ausgebucht. Die Stadt Fulda stellt ein Impflotsen-Team zusammen, das bei Anmeldung und Wahrnehmung der Impftermine hilft. Zudem organisiert die Stadt Fahrdienste durch die Freiwilligen Feuerwehren.

**22. Januar:** Seit kurzem tragen die Fahrzeuge der Fuldaer Verkehrs- und der Ordnungsbehörde neue Aufdrucke: „Stadtpolizei“ statt wie bisher „Ordnungspolizei“ heißt es auf den blau-weißen Autos. Der neue Name soll dem gewachsenen Aufgabenspektrum der städtischen Ordnungshüter Rechnung tragen.



**25. Januar:** OB Dr. Heiko Wingenfeld legt einen Fünf-Punkte-Plan für die Stärkung der Fuldaer Innenstadt in Zeiten der Corona-Krise vor. Aus der Initiative erwächst später der „Runde Tisch Innenstadt“ sowie das Online-Beteiligungsformat „Zukunftswerkstatt“, wo viele gute Ideen entstehen (siehe auch Text auf Seite 20/21).

## FEBRUAR

**4. Februar:** Bei Bronnzell bleibt ein achtjähriger Junge im schlammigen Hochwasser stecken und kann sich nicht selbst befreien. Zu Hilfe kommt ihm Timo Röglin, der für den Abwasserverband Fulda tätig ist, und zufällig an der Unglückstelle vorbeikommt. Röglin wird von den Medien als Retter gefeiert.

**4. Februar:** Ihren 108. Geburtstag muss die älteste Fuldaerin Margarete Ringwald coronabedingt ohne OB-Besuch nur im engsten Kreis feiern. Im Laufe des Jahres übernimmt übrigens eine andere hochbetagte Dame den Titel der ältesten Bürgerin der Stadt: Hildegard Weber zieht vom Petersberg ins Josefsheim, am 15. November feiert sie dort ihren 109. Geburtstag – allerdings wieder ohne OB wegen der erneuten Corona-Beschränkungen.

**5. Februar:** Die Messe RETTmobil, die im Mai in Fulda hätte stattfinden sollen, muss auf 2022 verschoben werden.

**14. Februar:** Etwa 30 Einzelhändler in der Fuldaer Innenstadt verhängen ihre Schaufenster, um gegen die Verlängerung des Lockdowns zu protestieren.

**14. Februar:** Trotz Corona findet der traditionelle Friedensgottesdienst der Karnevalisten am Fastnachtssonntag in der Stadtpfarrkirche statt; der Kinderumzug am selben Tag sowie der Rosenmontagszug am Tag darauf waren schon Wochen zuvor abgesagt worden.



## Einmaliger Blick durch den Schlossturm

Einen einzigartigen „Durchblick“ bietet der Fuldaer Schlossturm im Februar: Im Zuge der Sanierungsarbeiten wird der Turm komplett entkernt, die Betontreppen und Zwischenböden aus der Nachkriegszeit sind entfernt; oben drauf liegt ein abnehmbarer „Deckel“, den der Kran bewegen kann. Doch der einmalige Blick ist nicht lange Zeit möglich: Denn in den folgenden Monaten schreiten die Arbeiten voran, die Treppenkonstruktion und der gläserne Aufzug sollen bald ganz neue Aussichten auf die Stadt, den Dachstuhl des Schlosses und das Innere des Turms ermöglichen.

## FEBRUAR

**15. Februar:** Im Stadtteil Neuenberg wird am Morgen ein Mann in seinem Auto erschossen aufgefunden; wenige Tage später nimmt ein Sondereinsatzkommando der Polizei einen Tatverdächtigen auf der Autobahn A31 in Nordrhein-Westfalen fest. Im Oktober beginnt der Mordprozess gegen den 38-Jährigen. Laut Anklage soll es sich um eine Eifersuchtstat gehandelt haben.

**17. Februar:** Der langjährige Landtagsabgeordnete und SPD-Kreischef Rudi Hilfenhaus verstirbt im Alter von 83 Jahren.

**21. Februar:** In dem von der Stadt Fulda erworbenen Gebäudekomplex Gallasiningring 8-10 nimmt der Umbau konkrete Formen an: In dem Haus, in dem früher unter anderem das Kreiswehrratsamt seinen Sitz hatte, sollen Sozialwohnungen, eine Arztpraxis und Räume für soziale Kooperationsprojekte entstehen.



**25. Februar:** Der am Klinikum Fulda stationierte ADAC-Rettungshubschrauber „Christoph 28“ flog im Jahr 2020 zu 1250 Einsätzen – das waren 16 weniger als im Jahr davor

## Tiergarten Fulda geht neue Wege

### Komplette Umgestaltung und Erweiterung des Areals und inhaltliche Neuausrichtung

Die Zeichen stehen auf Neuausrichtung: Im Tiergarten Fulda wird sich bis zur Landesgartenschau (LGS) 2023 viel verändern. Die gesamte Fläche wird Teil des LGS-Geländes und neugestaltet. Passend zu den baulichen Veränderungen setzen die Verantwortlichen künftig auch neue inhaltliche Schwerpunkte. „Wir möchten die Mensch-Tier-Begegnung in den Vordergrund stellen und durch erlebnispädagogische Konzepte begleiten“, fasst Dr. Bianca Reith, Tierärztin und fachliche Leiterin des Tiergartens, im Februar den inhaltlichen Anspruch zusammen. So werde es bald ein breites pädagogisches Ange-

bot für Schulklassen und Kindergartengruppen geben. Geplant sei, den bisherigen Zoo-Charakter zurückzunehmen und stattdessen einen vielseitigen Lern- und Begegnungsort zu schaffen.

Die baulichen Maßnahmen sowie das inhaltliche Konzept greifen ineinander und sollen zu einem geschützten Raum führen, in dem sich Mensch und Tier in einer naturnahen Umgebung „auf Augenhöhe“ treffen können. Ziel ist es dabei, den Tiergarten als sogenannten Mensch-Tier-Begegnungshof zertifizieren zu lassen. In enger Kooperation mit dem Umwelt-

zentrum will man künftig passende Angebote schaffen, wie Alexander Sust, Leiter des Umweltzentrums Fulda, betont. Denn für beide beteiligten Einrichtungen ist die Zusammenarbeit ein großer Gewinn: Das Umweltzentrum kann auf umfangreiche Erfahrungen in der Kinder- und

Jugendarbeit blicken und verfügt über qualifizierte pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, während der Tiergarten mit seinem Konzept neue inhaltliche Schwerpunkte erschließt.

Bis zur LGS wird das Tiergarten-Gelände von knapp zwei auf nahezu vier Hektar vergrößert. Die Erweiterungsflächen liegen allesamt im nordwestlichen Bereich des bisherigen Tiergartens auf der Anhöhe jenseits der „Scharrehohle“. Neben einem neuen Wirtschaftshof, der auch als Nebeneingang dienen soll, wird es ein zusätzliches Wegenetz, großzügige Gehege und Freiflächen sowie Ruhezonen und Rückzugsbereiche für Mensch und Tier geben. Während der Wirtschaftshof im Laufe des Jahres bereits weitgehend fertiggestellt wird, findet für das neue „Torhaus“, das künftig den neuen Haupteingang markieren wird, am 23. Juli erst der symbolische Spatenstich statt.



## MÄRZ

**2. März:** In der Paul-Klee-Straße im Stadtteil Fulda Galerie ist ein neuer Kinder- und Jugendtreff entstanden, der sich nun trotz Pandemie langsam mit Leben füllt. Die offizielle Eröffnung wird im Herbst gefeiert.

**8. März:** Anlässlich des Weltfrauentages gestalten Künstlerinnen und Künstler viele Schaufenster in der Innenstadt mit Zitaten berühmter Frauen.

**8. März:** Auf Initiative der Stadt entstehen im DRK-Zentrum Am Rosengarten und in der St. Bonifatiusapotheke in der Bahnhofstraße erste Testzentren für kostenlose Corona-Schnelltests. In den Tagen und Wochen darauf folgen viele weitere.



**9. März:** Weiterer Impuls für den sozialen Wohnungsbau: Der Magistrat der Stadt Fulda gibt grünes Licht für die Förderung von 27 weiteren Wohneinheiten, die in zwei getrennten Projekten in der Straße „Am Schafberg“ im Neubaugebiet am Pröbelsfeld in Fulda entstehen sollen. Das städtische Förderprogramm entfaltet zunehmend seine Wirkung.

## „Umweltranger“ machen Furore

Seit Anfang März sind „Umweltranger“ im Auftrag der Stadt aktiv. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Kontrolle und Dokumentation von Verunreinigungen, insbesondere rund um Sperrmülltermine, sowie die Aufklärung der Bevölkerung. OB Dr. Heiko Wingenfeld begrüßt am 1. März die beiden ersten Umweltranger – Merlin Logaida und Markus Rohrbacher-Marsteller – im Schlossgarten. In kurzer Zeit entwickelten sich die Umweltranger zu regelrechten Medienstars: Hörfunk- und TV-Sender berichten über die Innovation aus Fulda und sehen sie als Vorbild für andere Städte.



## Auszählungsstress und ein klarer Sieger

### Hoher Briefwahlanteil bei der Kommunalwahl / Wingenfeld setzt sich bei OB-Wahl durch

Der 14. März ist in mehrerlei Hinsicht ein besonderes Datum für die städtische Kommunalpolitik: Gleich mehrere Wahlen stehen an diesem Tag an – neben der Wahl des Kreistags sowie der Stadtverordnetenversammlung und der Ortsbeiräte in den Stadtteilen erfolgt in der Stadt Fulda zeitgleich auch die Wahl zum Oberbürgermeister. Und auch die Ausländerbeiratswahlen sind in Fulda auf diesen Tag festgelegt worden.

Gleichzeitig haben alle Beteiligten mit den besonderen Herausforderungen der Corona-Pandemie zu kämpfen: Für

die Wahlhelfenden sowie für alle, die zur Urnenwahl gehen, gelten besondere Hygienevorschriften, gleichzeitig schnellert der Anteil derer, die Briefwahl beantragen auf einen neuen Rekordwert. Für die Verantwortlichen bei der Stadt Fulda bedeutet dies eine logistische Herausforderung, die Zahl der Briefwahlbezirke wird massiv erhöht – von 10 auf 30, entsprechend mehr Personal muss für die Auszählung der Stimmen rekrutiert werden, und dies unter Beachtung von Abstandsregeln.

Am Ende steht fest: Dr. Heiko Wingenfeld (CDU) bleibt Oberbürgermeister

der Stadt Fulda, er setzt sich mit 64,67 Prozent der Stimmen gegen seinen Herausforderer Jonathan Wulff von der SPD durch. Die Wahlbeteiligung liegt bei 47,27 Prozent. Die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung ergibt eine deutliche Ausdifferenzierung des politischen Spektrums: Die CDU bleibt mit 42,4 Prozent die stärkste Kraft, insgesamt sind jedoch statt bisher sieben

künftig elf Parteien und Gruppierungen in der Stadtverordnetenversammlung vertreten: Neben der CDU (25 Sitze) sind dies die Grünen (10), die SPD (8), die AfD (4), die FDP (4), die Linke (2), die CWE (2), die Partei (1), Volt (1), Bündnis C (1) sowie BfO (1). In den Koalitionsverhandlungen der folgenden Wochen bildet sich ein Bündnis aus CDU, FDP und CWE.

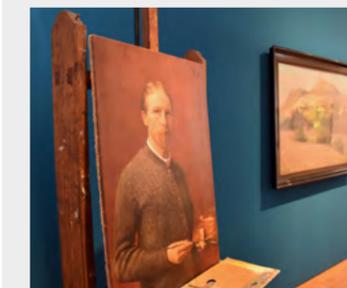


Wahlleiterin Ulrike Richter mit dem alten und neuen OB Dr. Heiko Wingenfeld (links) und seinem unterlegenen Herausforderer Jonathan Wulff.

## MÄRZ

**10. März:** Bei Bauarbeiten wird eine Gasleitung in der Frankfurter Straße beschädigt, kurzfristig muss die Feuerwehr die Straße in beide Richtungen voll sperren; Anwohner müssen ihre Häuser und Wohnungen verlassen.

**12. März:** Die Gemälde-Dauerausstellung im Vonderau-Museum wurde neu konzipiert und zeigt nun die Entwicklung der regionalen Malerei vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart.



**16. März:** Das Regierungspräsidium Kassel hat den Haushalt 2021 der Stadt Fulda auflagenfrei genehmigt.

**22. März:** Um der Gastronomie zu helfen, beschließt der Haupt- und Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung, die Gebühren für die Außengastronomie in der Innenstadt zu senken und längere Betriebszeiten zu ermöglichen.

**24. März:** Der Umwelt- und Naturschutzpreis der Stadt Fulda 2020 wird an Stefanie Krecek, Thomas Gutberlet, Monika Löffler-Friedrich, Elmar Kramm, Ute Lange, Volker Strauch und Horst Bachmann verliehen.

## APRIL

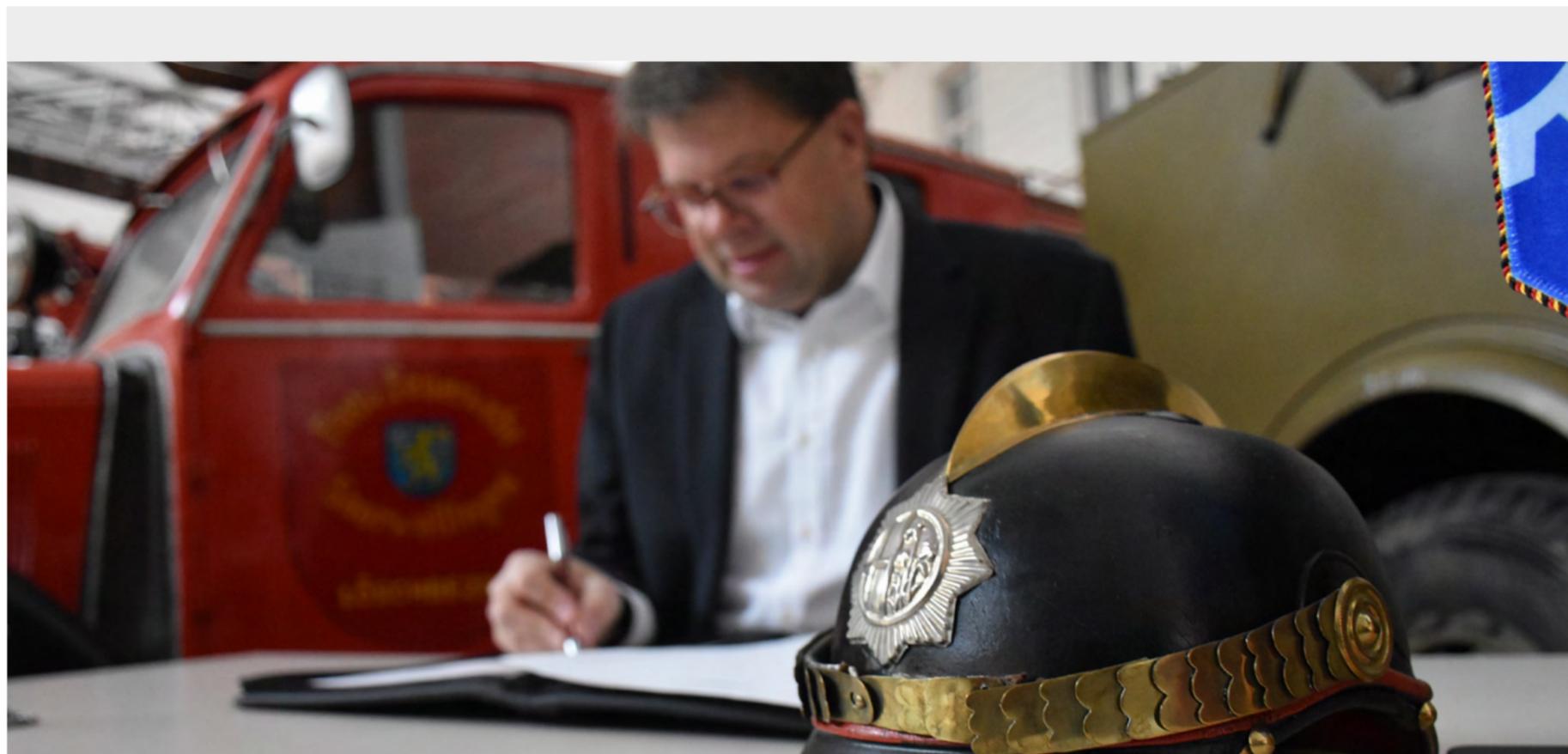
**1. April:** Das Klinikum Fulda kann mit einer kuriosen Erfolgsmeldung aufwarten: Bei der 333. Geburt des Jahres im Klinikum kamen Drillinge zur Welt, und dies auch noch in der 33. Schwangerschaftswoche. Die Drillinge Tom, Max und Anna sind wohlauf, und auch die Eltern Christine und Andreas Huder haben die Geburt gut überstanden.

**6. April:** Zum zweiten Mal nach 2020 musste der Fuldaer Musicalsommer wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Die Premiere von „Robin Hood“ soll jetzt 2022 stattfinden. Die Stadt plant stattdessen kleinere Open-Air-Kulturevents für den Sommer 2021, um die Innenstadt zu beleben.

**12. April:** Der Bankraum im Einkaufszentrum Kaiserwiesen wurde zum zweiten Mal innerhalb weniger Jahre durch Automaten Sprenger zerstört. Der Schaden beträgt diesmal rund 100.000 Euro.

**13. April:** Das im Winter durch Vandalismus beschädigte Denkmal für König Konrad auf dem Domplatz wurde restauriert und ist nun wieder enthüllt. Allerdings wird es im Laufe des Jahres von Unbekannten erneut beschädigt.

**21. April:** Zwei Drive-In-Schalter, einer in der Frankfurter Straße und einer auf dem Messegelände Fulda Galerie, ermöglichen nun auch Corona-Schnelltests aus dem Auto heraus.



## Impuls für Fuldas Museumslandschaft

Die Bestände des Deutschen Feuerwehrmuseums in Fulda und die historische Sammlung des Technischen Hilfswerks (THW) sollen künftig unter einem Dach zu sehen sein. Der Arbeitstitel für das zukunftsweisende Projekt lautet: „Helfen in der Not – Museum der Deutschen Feuerwehren und des Technischen Hilfswerks“. Am 21. April unterzeichnet Fuldas OB Wingenfeld die entsprechende Absichtserklärung (Letter of Intent) zwischen der THW-Bundesvereinigung, dem Deutschen Feuerwehr-Museum Fulda, dem Deutschen Feuerwehrverband (DFV), der Stadt Fulda und dem Hessischen Innenministerium. Der OB spricht von einem „wichtigen und weitblickenden Impuls für die Fuldaer Museumslandschaft“.

## Glasfaser-Projekt bringt schnelles Internet

Vom Ausbau durch die Telekom profitieren zunächst vor allem die Kernstadt, das Nordend und Kohlhaus

Das Glasfaserprojekt für den Ausbau schneller Internetverbindungen in Fulda kommt einen großen Schritt voran: Am 26. April findet vor dem Stadtschloss der symbolische Spatenstich für das Projekt der Telekom statt. 7000 Haushalte in der Kernstadt von Fulda haben die Chance, Glasfaseranschlüsse bis ins Haus gelegt zu bekommen. Die Telekom will das Netz in Fulda-Mitte ausbauen und in der Innenstadt Anschlüsse mit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde anbieten.

„Für die Versorgung mit schnellem Internet in der Kernstadt von Fulda ist das Glasfasernetz von besonderer Bedeutung. Dadurch sind sehr hohe Übertragungsraten möglich – das ist die entscheidende Voraussetzung für die Technologien der Zukunft“, sagt Oberbürgermeister Wingenfeld beim Spatenstich.

Später im Jahr kommen weitere Stadtquartiere dazu: Bis zu 2300 Haushalte im Fuldaer Stadtteil Kohlhaus und bis

zu 6200 Haushalte im Nordend können dann ab Juli vom Glasfaser-Ausbau der Telekom profitieren. Weitere Stadtteile sollen nach und nach folgen. „Die Stadt Fulda befindet sich mitten in einem Digitalisierungsprozess. Dazu werden unter anderem für rund 540 Verwaltungsdienstleistungen im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes digitale Lösungen vorbereitet. Für die Umsetzung solcher digitaler Lösungen sind leistungsfähige digitale Netze zwischen der Bürgerschaft und Verwaltung Grundvoraussetzung. Und hier bildet der aktuelle Glasfaser-Ausbau wirklich einen Meilenstein für Fulda“, sagt der OB.



## APRIL

**26. April:** Die im März neu gewählte Stadtverordnetenversammlung konstituiert sich. Einige Gruppierungen und Parteien bilden künftig Fraktionsgemeinschaften, die Zahl der Magistratsmitglieder wird von elf auf zwölf erhöht. Margarete Hartmann wird wieder zur Vorsteherin gewählt.

**26. April:** Bei Baggerarbeiten auf einem Grundstück Am Zollhaus wird eine Sprenggranate aus dem Krieg gefunden. Der Kampfmittelräumdienst kann sie unschädlich machen.

## MAI

**1. Mai:** Rund 100 Teilnehmer finden sich zur traditionellen Kundgebung der Gewerkschaften auf dem Bahnhofsvorplatz zusammen; wegen der Corona-Pandemie musste der Demonstrationmarsch entfallen.

**6. Mai:** Mitten im touristischen Lockdown eröffnet im Löher-Areal das neue Hotel der Marke „Holiday Inn Express“. Es bietet 149 Zimmer. Das Hotel bildet zugleich (nach der Rhön-Energie-Zentrale) den zweiten Baustein bei der Neuentwicklung des Löher-Areals.



**12. Mai:** Bei der konstituierenden Sitzung des Ausländerbeirats der Stadt Fulda wird Abdulkarim Demir zum dritten Mal zum Vorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreter sind Dilvin Osman und Cyriac Panackal.

**17. Mai:** Bei der zweiten Sitzung der Fuldaer Stadtverordnetenversammlung in der neuen Wahlperiode wird der neue Magistrat mit jetzt zwölf ehrenamtlichen Beigeordneten gewählt. Anschließend werden die neuen Stadträtinnen und Stadträte verpflichtet.



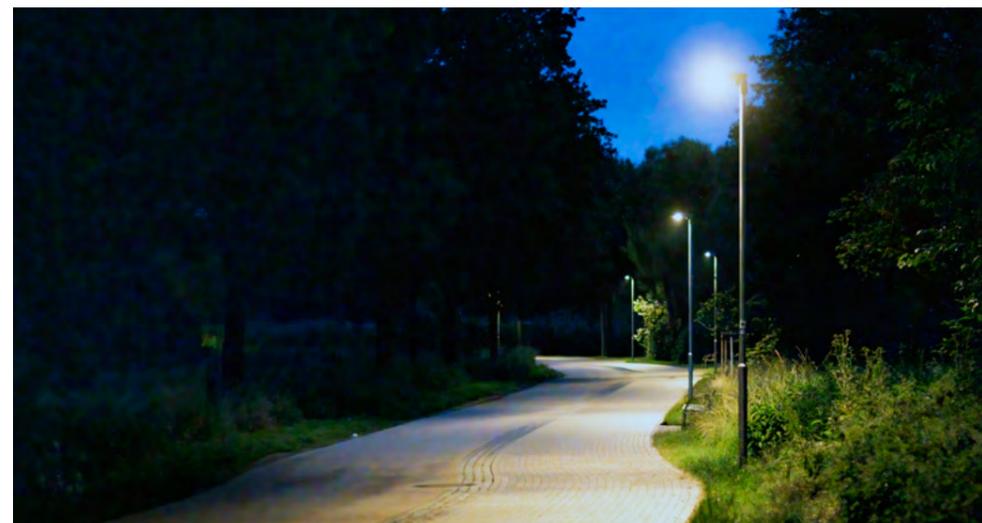
## Elegante Brücke und viel Platz für Radverkehr

In der Fulda-Aue wird kräftig investiert – inklusive einer intelligenten Beleuchtung

Zum Hesttag 2021 in Fulda sollte sie fertig sein, und tatsächlich: Am 28. Mai erfolgt die technische Freigabe für die neue Radbrücke „Rosenau“ – auch wenn der Hesttag, der vom 21. bis 30. Mai geplant war, zu diesem Zeitpunkt schon längst abgesehen ist. Die neue Radbrücke bildet das Herzstück des neuen Geh- und Radwegkonzepts in der Fulda-Aue. Bei der symbolischen technischen Freigabe des rund 85 Meter langen Bauwerks, die coronabedingt nur im kleinen Kreis stattfinden konnte, waren sich Stadtbaurat Daniel Schreiner sowie die Vertreter der beteiligten Planer und Bauunternehmen einig, dass in einem „sportlichen Zeitrahmen“ von gerade einmal gut zwei Jahren vom Beginn der Planung bis zur Freigabe ein außergewöhnliches Bauwerk gelungen sei. Insbesondere die Objekt- und Tragwerksplanung durch das weltweit renommierte Büro Werner

Sobek (Stuttgart) stehe für eine ganz besondere architektonische und bauliche Qualität, betonte Schreiner.

Durch die neue Radbrücke und ihre Anbindung an die in der Fulda-Aue gebündelt verlaufenden hessischen



Fernradwege R1, R2 und R3 ist es künftig möglich, die unterschiedlichen Verkehrsströme besser zu trennen und damit die Verkehrssicherheit zu erhöhen: Im kompletten Abschnitt zwischen der Wiesenmühle und der Hornungsbrücke gibt es nun separate Wege für Menschen, die gemütlich zu Fuß unterwegs sind, und für solche, die mit dem Rad oder Inline-Skatern schneller fahren möchten. In der Vergangenheit gab es auf der stark frequentierten Strecke oft Kollisionen und Beinahe-Unfälle. Insbesondere die rund 25 Jahre alte Holzbrücke

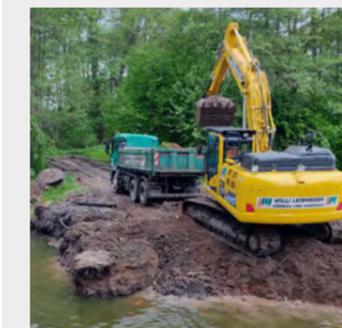
südlich der Bardostaße, die zur ersten Fuldaer Landesgartenschau 1994 entstanden war, erwies sich mit ihrer rechtwinkligen Verkehrsführung als Nadelöhr und Gefahrenpunkt. Künftig soll die Holzbrücke Fußgängerinnen und Fußgängern vorbehalten sein, während die neue Radbrücke Rosenau für alle gedacht ist, die auf Rädern und Rollen unterwegs sind.

Trotz der Absage des Hesttags profitiert Fulda von den geförderten Hesttagsprojekten, zu denen auch die Radbrücke Rosenau und die Neugestaltung der Radwege gehört. Das insgesamt mit rund drei Millionen Euro kalkulierte Gesamtprojekt wurde vom Land Hessen mit rund zwei Millionen Euro gefördert. Eine Besonderheit am neuen Radweg ist das „mitlaufende Licht“: Sensorgesteuert erfasst das System einen nächtlichen Fußgänger oder Radfahrer und dessen Geschwindigkeit und steuert dann automatisch die Helligkeit der Laternen vor dem Passanten hoch, während das Licht hinter ihm wieder auf ein Minimum gedimmt wird – eine Innovation, die den Schutz der Insekten in der Aue verbessern und die Lichtverschmutzung reduzieren soll.

## MAI

**22. Mai:** Der Aero-Club Rhön Fulda präsentiert Pläne für den Bau einer neuen Segelflughalle direkt neben der Landebahn in der Fulda-Aue.

**25. Mai:** Im Zuge der Sanierung und Zusammenlegung der beiden Auweiher findet der Durchstich statt: Durch die Baggerarbeiten entsteht nun eine große Insel inmitten des Gewässers, die künftig ganz der Tier- und Pflanzenwelt überlassen bleiben wird.



**28. Mai:** Angesichts der Aufhebung der Impfpriorisierung im Juni starten Stadt und Landkreis Fulda eine Kampagne, die vor allem jüngere Menschen animieren soll, sich impfen zu lassen. Bürgerinnen und Bürger aus der Region werben für die Covid-19-Schutzimpfung – mit pfiffigen Sprüchen und emotionalen Botschaften.



## JUNI

**1. Juni:** In der Fuldaaue an der Frankfurter Straße wird ein neuer 9000 Quadratmeter großer Wohnmobilstellplatz für ca. 100 Wohnmobile und PKW mit Wohnanhänger eröffnet. Falls sich das Pilotprojekt bewährt, ist dort ein dauerhaftes Angebot nach der Landesgartenschau vorstellbar.



**1. Juni:** Vor 30 Jahren hielt in Fulda der erste ICE auf der neu eröffneten Schnellfahrstrecke Hannover-Würzburg. Von dem ICE-Halt profitieren seither Stadt und Region massiv.

**6. Juni:** Coronabedingt muss auch die diesjährige Bonifatiuswallfahrt ausfallen, dennoch versammeln sich etwa 500 Gläubige zum Gottesdienst auf dem Domplatz.

**12. Juni:** Das Fuldaer Rosenbad öffnet mit einem ausgefeilten Hygienekonzept. In drei Zeitfenstern können Tickets gebucht werden.

**15. Juni:** Auch in diesem Jahr muss das Schützenfest ausfallen. Veranstalter Heiner Distel: „Mit den jetzigen Corona-Auflagen sehen wir uns nicht in der Lage, dieses Fest zu stemmen.“



### Planetarium in neuem Glanz

Nach einer umfangreichen Modernisierung der Projektionstechnik wird das Planetarium im Vonderau-Museum am 14. Juni endlich wieder geöffnet – zunächst nur für Familien und Kleingruppen bis zehn Personen nach Voranmeldung. Das „alte“ Planetarium war im Mai 1990 als das erste öffentliche Planetarium Hessens feierlich eröffnet worden. Das Herzstück der Anlage bildete damals ein Zeiss Skymaster ZKP 2 in Handtelform zur Projektion des Sternenhimmels. Jetzt wurde die Schließung während der Corona-Zeit genutzt, um die Anlage zu erneuern. Moderne Laserprojektoren erzeugen nun eine deutlich höhere Auflösung.

## Extreme Fluten halten Feuerwehrleute in Atem

### Starkregen am 5. Juni führt zu 260 Unwettereinsätzen im Stadtgebiet

Bis zu 100 Liter Niederschlag pro Quadratmeter fallen am Nachmittag des 5. Juni im Stadtgebiet von Fulda. Für diese gewaltigen Sturzfluten sind die Kanäle nicht ausgelegt, es kommt an vielen Stellen zu Überflutungen, zahlreiche Keller laufen voll, und die Feuerwehren sind im Dauereinsatz: Es kommt allein am Samstag nachmittag und -abend zu 260 Einsätzen in der Fuldaer Innenstadt und den Stadtteilen. Insgesamt 310 haupt- und ehrenamtliche Kräfte der Fuldaer Wehren sowie Kameradinnen und Kameraden aus dem Kreisgebiet sind im Einsatz. In Anbetracht der Unwetterwarnungen für den Tag hatte die Leitstelle bereits Vorkehrungen getroffen und das Personal verstärkt. Dennoch

kommt es kurzzeitig zu einer Überlastung der Notrufnummer. OB Dr. Heiko Wingenfeld dankt allen Feuerwehrkräften sowie der Versorgungsgruppe des DRK Kreisverbands Fulda für ihren Einsatz und lobte die Solidarität im Kreisgebiet. „In einer solchen Situation zeigt sich, wie wichtig es ist, dass wir gut ausgestattete Wehren haben und welch hohe Bedeutung das ehrenamtliche Engagement für die Feuerwehr hat.“

Auch am folgenden Sonntag sind die Feuerwehren stark gefordert. Überwiegend handelte es sich dabei um vollgelaufene Gebäude und überflutete Straßenbereiche. Besonders schlimm hat es den Stadtteil Niesig

getroffen, wo durch die Wassermassen ein ganzer Hang abgerutscht ist und ein Wohnhaus massiv beschädigt. Auch die Kita Niesig wird in Mitleidenschaft gezogen. Die Einsatzkräfte sichern aber auch umgestürzte Bäume oder unbefestigte Öltanks und kümmern sich um Autofahrerinnen und -fahrer, die mit ihren Fahrzeugen in den Wassermassen liegengeblie-

ben sind. Stark betroffen ist auch das Medizinische Versorgungszentrum im Altstadt-Carree.

„Selbst der Sturm Kyrill im Jahr 2007 hatte nicht annähernd solche Einsatzzahlen zur Folge“, bilanziert Thomas Helmer, Leiter der Feuerwehr Fulda: „Unsere Einsatzkräfte haben in der Nacht Außergewöhnliches geleistet.“



Auch im Bereich Kaiserwiesen/Keltenstraße kam es zu massiven Überflutungen. Dort hatte der Starkregen Erde von den nahegelegenen Hängen mit sich gerissen.

## JUNI

**19. Juni:** Die in Fulda aufgewachsene Film- und TV-Schauspielerin Valerie Niehaus heiratet im Fuldaer Stadtschloss ihren Lebensgefährten Manuel Graf. Einige TV-Stars sind bei der Feier zu Gast.

**22. Juni:** Angesichts von erhöhtem Müllaufkommen und Lärm durch Feiernde am Domplatz mahnt die Stadt zu mehr Verantwortungsbewusstsein, gleichzeitig sollten die zusätzlichen Abfalleimer (Foto) auch genutzt werden, so der Appell. Auch die Streifen des Ordnungsamts werden verstärkt.



**29. Juni:** In vier Fuldaer Stadtteilen gibt es nach den Kommunalwahlen neue Ortsvorsteher. In Kämmerzell ist Christian Ruppel Nachfolger von Rita Wehner, in Mittelrode löst Steffen Krug Erich Dörr ab, in Niederrode ist Michael Wiegand Nachfolger von Steffen Heil, und Knut Heiland löst Aloysius Höhl in Sickels ab.

**30. Juni:** Der Unternehmer Horst Eckart, der 1969 in Fulda die Firma Eckard Design gründete, die inzwischen zur weltweit agierenden Edag Group gewachsen ist, verstirbt mit 82 Jahren.

## JULI

**2. Juli:** In Neuenberg findet der erste Spatenstich für die neue Fuß- und Radwegebrücke über die Sickelser Straße statt. Sie wird als Scharnier bei der Landesgartenschau eine wichtige Rolle spielen.

**5. Juli:** OB Dr. Heiko Wingenfeld wird in der Stadtverordnetenversammlung für seine zweite Amtszeit verpflichtet.

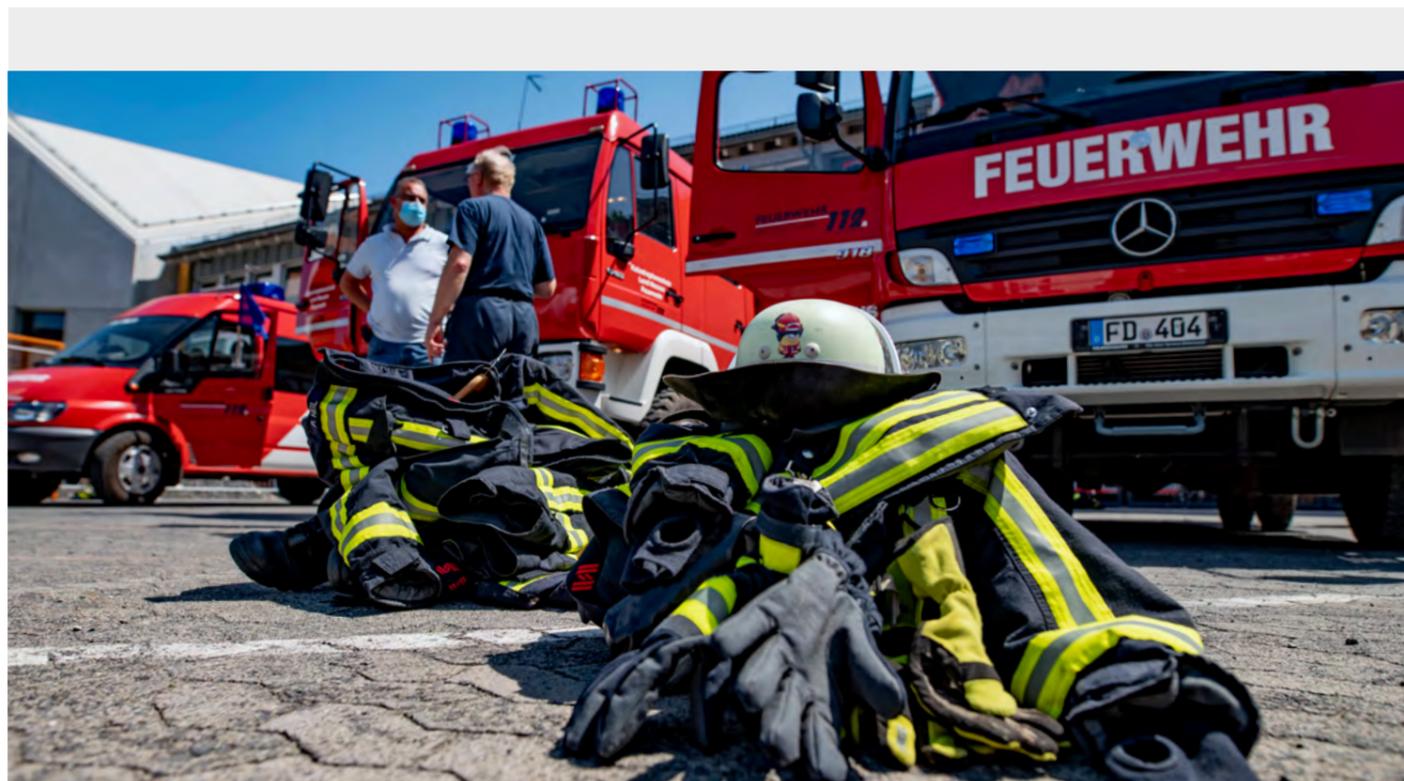
**9. Juli:** 15 Jahre war Matthias Höhl Leiter der Rabanus-Maurus-Schule, an seinem 66. Geburtstag wird er verabschiedet.

**9. Juli:** Die Pädagogin Anja Listmann ist Fuldas erste Beauftragte für jüdisches Leben in Fulda.

**13. Juli:** Der für 250.000 Euro komplett erneuerte Kunstrasenplatz in Ziehers-Nord wird offiziell übergeben.



**21. Juli:** Das Hessentagspaar Vera Vogt und Max Dudyka, das keinen Hessentag in Fulda feiern konnte, wird nun Hessens „Einheitsbotschafter“ am Tag der deutschen Einheit sein.



### Rückkehr aus Katastrophengebiet

*Angesichts des dramatischen Ausmaßes der Zerstörungen durch die Hochwasserkatastrophe an Rhein und Ahr hat auch die Stadt Fulda Hilfe in der Not geleistet. Am 18. Juli begrüßen OB Dr. Heiko Wingenfeld und Landrat Bernd Woide die ersten nach Osthessen zurückgekehrten Feuerwehrkameradinnen und -kameraden auf der Feuerwache Fulda. Die Einsatzkräfte standen noch unter dem Eindruck des dramatischen Einsatzes. „Wir haben massive Zerstörungen gesehen. Die Betroffenen haben einfach alles verloren, Existenzen wurden vernichtet“, berichtet Axel Plappert von der Feuerwehr Fulda*

## Jubiläumsschau mit hessenweiter Bedeutung

### Großer Bahnhof für die Eröffnung von „75 Jahre Verfassung in Hessen und Fulda“

**G**roßer Bahnhof am 15. Juli im Innenhof des Fuldaer Vonderau-Museums: Anlässlich der Eröffnung der Jubiläumsschau „Als die Demokratie zurückkam – 75 Jahre Verfassung in Hessen und Fulda“ kann Fuldas OB Dr. Heiko Wingenfeld zahlreiche Gäste willkommen heißen, darunter die Hessische Justizministerin Eva Kühne-Hörmann und den Präsidenten des Hessischen Landesamts für Verfassungsschutz, Robert Schäfer. OB Wingenfeld erinnert daran, dass die Ausstellung ursprünglich als ein „Herzstück“ des 2021 in Fulda geplanten Hessentags konzipiert war.

Nach der pandemiebesagten Absage des Landesfestes sei er glücklich, „dass zumindest dieser Baustein nun verwirklicht werden konnte“.

Mit der Ausstellung geht das Vonderau-Museum neue Wege: Die 800 Exponate auf 500 Quadratmetern Ausstellungsfläche, der Workshopraum mit interaktiven Angeboten insbesondere für Schulklassen, aber auch die „Außenposten“ der Ausstellung an historischen Stätten in Fulda sowie die digitalen Begleitprogramme – dies alles macht die Schau zu einem innovativen Projekt.

Der Dank von Justizministerin Kühne-Hörmann gilt insbesondere den Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die sich aus Anlass der Ausstellung für ein Filmprojekt zur Verfügung gestellt hatten: „Sie wurden dabei sicher auch mit schmerzhaften Momenten konfrontiert, aber Ihre im Video fest-

gehaltenen Erinnerungen sind die authentischste Art der Vermittlung historischer Inhalte, die man sich nur wünschen kann“, so Kühne-Hörmann. Die Jubiläumsschau, die ursprünglich nur bis Ende Oktober 2021 zu sehen sein sollte, wird dann bis zum 9. Januar 2022 verlängert.



Bei einem Rundgang mit Museumsleiter Dr. Frank Verse ließ sich Justizministerin Eva Kühne-Hörmann die Konzeption der Jubiläumsschau erläutern.

## JULI

**23. Juli:** Beim ersten Spatenstich für das neue „Torhaus“ des Tiergartens wird dessen Bedeutung als Entrée des Tiergartens betont – außerdem soll es künftig eine Biergarten-Gastronomie beherbergen.

**25. Juli:** Die zuletzt in Fulda lebende Tennis-Ikone Erika Probst-Vollmer stirbt mit 96 Jahren. Nach ihrer Tennis-Karriere war sie als Malerin tätig.



**28. Juli:** Die Stadt entfernt rund 400 „Liebesschlösser“ von einem Brückengeländer in der Fulda-Aue. Die rostenden Schlösser entwickelten sich zur Gefahr für die Geländer aus Metall. Liebespaare haben jedoch die Möglichkeit, sich ihre Schlösser im Betriebsamt abzuholen – viele nutzen die Gelegenheit.

**28. Juli:** Die Stadt Fulda übergibt die ehemalige Aussegnungshalle des alten Horaser Friedhofs an den Horaser Förderverein, sie soll Herzstück des „Parks der Stille“ werden.

## AUGUST

**1. August:** Mit einem Konzert im Fürstensaal wird die 14. Pianale eröffnet. Der renommierte Klavierwettbewerb hat in diesem Jahr zum ersten Mal Fulda als sein „Standquartier“ ausgewählt.

**4. August:** Um die Impfquote zu erhöhen, organisiert die Stadt Fulda ein interkulturelles Impflotsen-Team, das bei Aufklärung und Motivation zur Impfung helfen soll. In den kommenden Wochen und Monaten werden dadurch fast 2000 Erst-, Zweit- oder Booster-Impfungen vermittelt.

**11. August:** Die Stadt Fulda startet die Aktion „Fulda sattelt auf – welcher Radtyp bist Du?“, die mehr Menschen zum Radfahren motivieren will.

**14. August:** Mit einer Smartphone-Stadtrallye und der „Eule Luna“, herausgegeben vom Tourismus & Kongressmanagement der Stadt Fulda, können Kinder jetzt zu Lichtexperten in der Sternenstadt werden.



**15. August:** Im Klinikum Fulda wird die kleine Mira geboren – das 1000. Baby des Jahres 2021 im Klinikum. „So früh wie in diesem Jahr wurde diese Zahl noch nie erreicht“, freut sich der Chef der Geburtshilfe, Priv.-Doz. Dr. Thomas Hawighorst.



## Echte Aufbruchsstimmung für die Innenstadt

Genussfestival, „Kultur.Findet.Stadt“, Wein im Schlosshof und vieles mehr

„Dein Sommer in Fulda“ heißt eine in diesem Jahr neu kreierte Dachmarke für ein ganzes Bündel an Veranstaltungsformaten, die wieder Leben und Aufbruchsstimmung in die von den Folgen der Corona-Pandemie getroffene Fuldaer Innenstadt bringen. Mit dem Museumshof und dem Schlosshof werden dafür zwei hochattraktive Veranstaltungsorte (wieder-) entdeckt, die sicherlich auch zukünftig für kulturelle Angebote genutzt werden können. „2021 war ein besonderer Kultursommer, ein Stück Aufbruchsstimmung für die Kultur in Fulda“, sagt OB Dr. Heiko Wingenfeld. Der Stadt sei es ein besonderes Anliegen, ein möglichst breites Kulturangebot zu machen, für alle Altersgruppen

und Interessen. Das sei bei „Kultur.Findet.Stadt“ gelungen – auch dank der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen dem städtischen Kulturamt und dem Kulturzentrum Kreuz e.V. Auch Jürgen Peter vom Kulturamt der Stadt Fulda zeigt sich sehr zufrieden: „Wir hatten in diesem Jahr die große Chance, auch internationale Künstler zu bekommen, die sonst in großen Arenen spielen. So konnten wir den Besucherinnen und Besuchern einige ganz besondere Erlebnisse bieten.“

„Dein Sommer in Fulda“ beginnt am 6. Juli mit der bekannten und beliebten Mittagspausen-Reihe „Pausen, Höfe und Genüsse“. Alle vier Termine sind ausgebucht. Am 10. Juli startet

das Kulturprogramm „Kultur.Findet.Stadt“ im Innenhof des Vonderau-Museums in Zusammenarbeit mit dem Kreuz e.V. Von 55 Konzerten und Kleinkunst-Veranstaltungen ist gut ein Drittel ganz oder fast ausverkauft, insgesamt werden mehr als 11.000 Tickets verkauft. Bei den Genusswochen vom 21. Juli bis 29. August kann im Schlosshof geschlemmt werden: Sechs regionale Spitzengastronomen bewirten in dieser Zeit fast 9000 Gäste, was einer Auslastung von rund 86 Prozent entspricht.

Komplett ausgebucht sind die 4380 zur Verfügung stehenden Plätze bei „Wein im Schlosshof. Das Spätlesefest“, das unter der Regie der Fuldaer Weinhändler vom 1. bis 12. September stattfindet. Es bietet zwei Wochen „gefühlte Normalität“, auch wenn die Besucherzahlen im Schlosshof natürlich nicht an die eines „normalen“ Weinfestes früherer Jahre heranreichen. Die Weinhändler danken der Stadt für die umfangreiche Unterstüt-

zung, die unter anderem in Form des „Magic Sky“, der Wetterschutz und stimmungsvolles Ambiente zugleich bietet, sowie des niveaullvollen musikalischen Rahmenprogramms ihren Niederschlag findet. Ganz zu schweigen von der neuen dauerhaften Attraktion im Schlosshof, die pünktlich zum Spätlesefest aus der Taufe gehoben wird: die Skulptur des Spätlesereiters, die sich in kürzester Zeit zum „Hingucker“, „Selfie-Point“ und Sympathieträger entwickelt.

Das Citymarketing sorgt zudem für einige bereits in den vergangenen Jahren bewährte Attraktionen im Stadtbild, vom roten Musikbus, der an manchem Samstag in der Innenstadt unterwegs ist, über die Spiel-mich-Klaviere und die künstlerisch gestalteten Sitzbänke bis zu den bunten Lampons. Gut besucht ist auch der Stadtstrand am Jesuitenplatz, der zwischen dem 6. Juli und dem 29. August von mehreren lokalen Gastronomen im Wechsel bewirtschaftet wird.

## AUGUST

**19. August:** Zur Vorbereitung auf das neue Schuljahr unter Corona-Bedingungen kauft die Stadt Fulda 125 mobile Luftfilteranlagen für städtische Schulen. Zudem wurden an verschiedenen Schulen Fenster eingebaut, die sich zum Lüften öffnen lassen, oder dezentrale Raumluftanlagen installiert.

**24. August:** Bürgermeister Dag Wehner besucht im Nordend das erste Eltern-Kind-Café in Fulda, das Café Kunterbunt.

**31. August:** Zum Einschulungstermin an der Bonifatiuschule kommt hoher Besuch: Hessens Kultusminister Alexander Lorz und Bundesbildungsministerin Anja Karliczek machen den Kindern Mut.

## SEPTEMBER

**3. September:** Die Stadt Fulda erweitert ihre Teststrategie im Kampf gegen Corona: Alle Beschäftigten und alle Kita-Kinder in den Kindertagesstätten im Stadtgebiet können zweimal wöchentlich auf das Corona-Virus getestet werden. Neu ist dabei, dass sogenannte Lolli-Tests in Kombination mit einer PCR-Pool-Testung eingesetzt werden.

**9. September:** Die Caritas erhält Förderbescheide in Höhe von insgesamt 440 000 Euro aus dem städtischen Förderprogramm für Sozialen Wohnungsbau für ihr Bauprojekt an der Kirche in Maberzell.

**14. September:** Zum Auftakt der diesjährigen Reihe „Leseland Hessen“ liest Martin Mosebach aus seinem Roman „Kraus“ in der Aula der Alten Universität.

**15. September:** Das eigens entwickelte Kinderbuch „Der Mann mit dem Raben“ wird als Teil der Aktivitäten von Fulda und Petersberg zur Bewerbung um das Europäische Kulturerbe-Siegel präsentiert.

**16. September:** Der Fuldaer Geschichtsverein feiert sein 125-jähriges Bestehen mit einem Festakt und einem Festvortrag von Prof. Siegfried Weichlein. Die Vorstandsmitglieder Thomas Martin, Thomas Heiler, Thomas Schmitt und Gregor Stasch erhalten die Cuno-Raabe-Plakette. Tags darauf präsentiert der Geschichtsverein einen Almanach des Gründungsjahres 1896 aus Fuldaer Sicht.



### Literaturpreis geht an Timon Karl Kaleyta

Für sein Romandebüt „Die Geschichte eines einfachen Mannes“ wird der Autor Timon Karl Kaleyta am 8. September im Fürstensaal des Fuldaer Stadtschlosses von Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld mit dem Literaturpreis der Stadt Fulda 2021 ausgezeichnet worden. Unter dem Applaus des Publikums nahm der Preisträger die Urkunde entgegen. Als Laudatorin würdigte Jury-Mitglied Insa Wilke das Werk und attestierte dem Autor, „eine literarische Form für kritische Reflexion“ gefunden zu haben. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 10.000 Euro verbunden.

## „Zukunftswerkstatt“ als ein Erfolgsmodell

### Land und Bund fördern die Innenstadtentwicklung Fuldas

Mit einer „Zukunftswerkstatt“ unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern geht die Stadt Fulda im Jahr 2021 den nächsten Schritt, um konkrete Perspektiven für eine Steigerung der Attraktivität und Frequenz in der Innenstadt zu entwickeln. Herzstück der Zukunftswerkstatt für die Innenstadt ist eine Online-Ideenplattform, organisiert und moderiert durch das IFH KÖLN. Sie startet Ende März, bis Mitte Juni können dort Vorschläge gepostet, kommentiert und bewertet werden. Mehr als 270 Vorschläge zur Verbesserung des innerstädtischen Lebens

werden eingereicht, dazu kommen mehr als 800 Kommentare und tausende Likes der Nutzerinnen und Nutzer. Ende Juni sichtet, verdichtet und priorisiert dann eine Jury die Ideen und Anregungen. Als vorrangiges Ziel wird unter anderem eine offene Bühne für Kultur definiert. Auch das Thema dauerhafte Marktstände oder Markthalle steht bei der Jury hoch im Kurs, ebenso wie Projekte, die Fuldas Innenstadt als besonderen Erlebnisraum erfahrbar machen sollen.

Viele Anregungen aus der Werkstatt sind zu diesem Zeitpunkt bereits in

der Umsetzung. So geht der Wunsch nach Rundwanderwegen in der Nähe der Innenstadt mit dem „Bonifatiusstieg“ in Erfüllung. Ein E-Bike-Verleih ist bereits etabliert, neue Angebote im Bereich Wohnmobile/Camping wurden geschaffen, und der künftige Skate- und Bewegungspark in der Fulda-Aue kommt dem Wunsch nach mehr Sportmöglichkeiten entgegen.



Im September zahlen sich die Bemühungen um die Innenstadt auch in klingender Münze aus: Die Bewerbung der Stadt Fulda um Fördermittel aus dem Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ fällt auf fruchtbaren Boden, Fulda erhält 250.000 Euro aus dem Fördertopf. Der OB skizziert bereits erste Verwendungsmöglichkeiten für die Fördergelder: So könne daraus beispielsweise die Erstellung neuer Nutzungskonzepte für das Kaufhof/Kerber-Gelände finanziert werden, aber auch die Umsetzung von Zwischennutzungen für leerstehende Handelsflächen, neue Marktveranstaltungen (zusätzlich zum Wochenmarkt) sowie für weitere Maßnahmen zur Frequenzsteigerung in der City könnten nun stärker in den Fokus genommen werden. Ende November kommt es noch besser: Das Bundesbauministerium sagt eine Förderung in Höhe von 2,6 Millionen Euro an Bundesmitteln zu.

## SEPTEMBER

**17. September:** Im Stadtteil Ziehers-Süd wird mit dem symbolischen Spatenstich der Bau der neuen Kindertagesstätte St. Pius begonnen. Der Neubau soll einen weiteren städtebaulichen Akzent im Viertel rund um das Klinikum Fulda setzen und wird künftig noch mehr Kindern im Quartier eine Betreuungsmöglichkeit bieten.

**26. September:** Bei der Bundestagswahl verteidigt der CDU-Abgeordnete Michael Brand im Wahlkreis Fulda sein Direktmandat. Neu in den Bundestag zieht über die FDP-Landesliste der bisherige Landtagsabgeordnete Jürgen Lenders aus Fulda ein.

## 28. September:

Nachdem die Deutsche Bischofskonferenz vom 20. bis 23. September zum zweiten Mal in Folge mit ihrer Herbstvollversammlung im Fürstensaal des Stadtschlosses zu Gast war, überreicht Fuldas Bischof Dr. Michael Gerber als Zeichen des Dankes die erstmals verliehene Geschenk-Plakette der Bischofskonferenz an OB Dr. Wingenfeld.



**29. September:** Fans der Blasmusik in Osthessen dürfen sich auf das Jahr 2023 freuen: Die Stadt Fulda hat vom Hessischen Musikverband e.V. den Zuschlag für die Ausrichtung des Landesmusikfestes im Sommer 2023 bekommen.

## OKTOBER

**3. Oktober:** Osthessens Polizeipräsident Günther Voß ehrt vier freiwillige Helfer der Polizei für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz. Hintergrund ist das 20-jährige Bestehen des freiwilligen Polizeidienstes, das in diesem Jahr endlich nachgefeiert wird.

**4. Oktober:** Die Stadt Fulda vergibt den mit insgesamt 3000 Euro dotierten Inklusionspreis an zwei Projekte: Geehrt werden das Projekt „Podklusion“ von Studierenden der Hochschule und das Projekt „No Limits für das Kathamobil“ der Jungmannschaft der Jugend des Deutschen Alpenvereins.

**5. Oktober:** Winfried Engel erhält die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für sein besonders Engagement im Bereich von Bildung, Medien und Musik – coronabedingt mit mehr als einem Jahr Verspätung.

**6. Oktober:** Das Klinikum Fulda verabschiedet den Chefarzt der Neurochirurgie, Prof. Dr. Robert Behr, der 20 Jahre die Klinik geleitet hatte. Sein Nachfolger wird im Dezember Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Grau.

**6. Oktober:** Eröffnung der Konzertsaison nach langer Corona-Pause: Das Mendelssohn-Kammerorchester Leipzig und der Klarinetist Daniel Ottensamer bieten im Fuldaer Fürstensaal Musik für „ausgehungerte“ Konzertbesucher.



### Sechs neue Elektrobusse für den Stadtverkehr

Die RhönEnergie Fulda als Betreiberin der Fuldaer Stadtbuslinien gab mit ihrem ersten Elektrobus 2018 den Startschuss für einen emissionsfreien Nahverkehr in Hessen. Jetzt wird die E-Flotte weiter ausgebaut: Am 28. Oktober werden sechs weitere, voll batterieelektrisch betriebene Linienbusse für das Liniennetz der Stadt Fulda offiziell in Betrieb genommen. Alle sechs Busse sparen zusammen im regulären Linienverkehr in Fulda pro Jahr 370 Tonnen des klimaschädlichen CO<sub>2</sub> ein.

## Investition in die Sicherheit der Bevölkerung Osthessens

### Neubau der Rettungsleitstelle eröffnet / Baukosten zehn Millionen Euro

Ein es der aufwendigsten und teuersten Bauprojekte der Stadt Fulda in den vergangenen Jahren, der Neubau der Zentralen Leitstelle mit Fahrzeughallen und Werkstätten für die Feuerwehr Fulda, wird nach einer Bauzeit von gut zweieinhalb Jahren am 29. Oktober feierlich eröffnet.

Aus der Leitstelle heraus werden pro Jahr rund 30.000 Einsätze von Feuerwehren und Rettungsdiensten in der Stadt und im Landkreis Fulda koordiniert. Der technische Betrieb in der neuen Leitstelle läuft schon seit einigen Wochen, doch inzwischen sind auch die Fahrzeughalle und die Werkstätten im Einsatz, und auch die Außenanlagen nehmen Gestalt an, so

dass nun die Einweihung des gut zehn Millionen Euro teuren Gebäudekomplexes gefeiert werden kann.

Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld spricht mit Blick auf die hohe Investitionssumme für den Gebäudekomplex von einem „Meilenstein für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Kreis Fulda“ sowie von einem „echten Gemeinschaftswerk“ der Region, da sich neben dem Land Hessen und der Stadt Fulda auch der Landkreis finanziell eingebracht habe. Jetzt sei der „historische Tag“ gekommen, an dem die Eröffnung „einer der modernsten Leitstellen Deutschlands“ gefeiert werden könne. Für das Land Hessen spricht Dr. Tobias Bräun-

lein, Leiter der Abteilung Brandschutz und Katastrophenschutz im Innenministerium, mit Blick auf die Leitstelle vom „kommunikativen Herzstück“ des Katastrophenschutzes in Osthessen und vom „ersten Anlaufpunkt für Menschen in Not“.

In ihren Grußworten gehen Architekt Thomas Steimle (Stuttgart), dessen Büro sich mit seinem Entwurf bei dem Architektenwettbewerb zum Neubau

der Rettungsleitstelle 2016 durchgesetzt hatte, und Fuldas Stadtbaurat Daniel Schreiner unter anderem auf die architektonischen Besonderheiten und die städtebauliche Relevanz des Gebäudes ein. Der Architekt erläutert zudem noch einmal die Funktionalität, zum Beispiel die schräge Anordnung der Fahrzeug-Stellplätze, die optimal auf die engen Platzverhältnisse und die Wenderadien der großen Feuerwehrautos abgestimmt sei.



## OKTOBER

**7. Oktober:** OB Wingenfeld übernimmt die Ehrenpatenschaft für Emma Wallmann – sie ist das siebte Kind von Nelli und Eduard Wallmann. Die Eltern wurden beide in Kasachstan geboren und leben seit 30 Jahren in Deutschland. Auf dem Aschenberg sind sie vor allem in der Christlichen Brüdergemeinde engagiert.



**18. Oktober:** Die Hochschule Fulda startet in diesem Wintersemester wieder in Präsenz; 9300 Studierende sind eingeschrieben, das sind fünf Prozent weniger als im vergangenen Jahr.

**20. Oktober:** Die Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Fulda kündigt an, ihren gesamten Bestand von 480 Wohnungen an das Gemeinnützige Siedlungswerk Frankfurt zu verkaufen.

**26. Oktober:** Die Stadt investiert rund 2,2 Millionen Euro in die Sanierung und Erneuerung der Haustechnik der beiden Turnhallen der Heinrich-von-Bibra-Schule. So entstehen optimale Bedingungen für den Schulsport.

## NOVEMBER

**4. November:** Startschuss für das Projekt „share + go“: Ab sofort können Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher der Stadtregion ein klimaschonendes E-Fahrzeug buchen. Das gemeinsame Projekt von Stadt und RhönEnergie „share+go“ stellt zunächst vier E-Fahrzeuge bereit, die bequem per App buchbar sind.



**8. November:** Bei einer Feierstunde im Fürstensaal werden sieben langjährige Mitglieder von Stadtverordnetenversammlung und Magistrat zu Stadtältesten. Gewürdigt wird auch das Engagement zahlreicher ausgeschiedener Mitglieder von städtischen Gremien oder Ortsbeiräten.

**8. November:** Der Gründungspräsident des Polizeipräsidiums Osthessen, Gero Kolter, stirbt im Alter von 80 Jahren in Wiesbaden.

**9. November:** OB Dr. Heiko Wingenfeld mahnt bei der Gedenkfeier zur Reichspogromnacht, das Geschehene nicht zu vergessen. Der Platz an der früheren Synagoge soll auch deshalb weiter zum Ort der Erinnerung und Begegnung ausgebaut werden.



### Rundweg für Touristen und Einheimische

*In Fulda gibt es nun einen neuen Rundwanderweg: Am 1. November wird der Bonifatiusstieg offiziell eröffnet. Er führt auf 4,6 Kilometern von der Innenstadt über die Fulda-Aue (Foto), Horas und den Frauenberg zurück in die Innenstadt. An verschiedenen Stationen werden historische Wirkungsstätten des Hl. Bonifatius sowie touristisch interessante Aspekte erläutert.*

## Aufregung um zwei Weltkriegsbomben

### Für Entschärfungsaktion am Rauschenberg müssen 350 Menschen ihre Häuser verlassen

Einige Ulkvögel meinen schon, in diesem Jahr werde die Fastnachtsaison gleich mit zwölf Böllerschüssen eingeläutet – elf am Buttermarkt und einer etwas zeitversetzt am Rauschenberg. Doch dieser Scherz hat einen sehr ernsten Hintergrund: Bei Sondierungsarbeiten am Rauschenberg sind zwei mutmaßliche Fliegerbomben gefunden worden, die von Spezialisten entschärft werden müssen. Während der zuständige Verwaltungsstab, in dem unter anderem die Gemeinde Petersberg und die Stadt Fulda vertreten sind, zunächst eine Entschärfung mit umfangreicher Evakuierung für

den 1. Dezember ankündigt, muss es dann auf einmal sehr schnell gehen: Am Abend des 10. November wird die Aktion auf den 11. November vorgezogen. Kurz zuvor hatte der Kampfmittelräumdienst des Regierungspräsidiums Darmstadt eine Neubewertung der Gefährdungssituation durch eine der beiden Bomben vorgenommen und aufs Tempo gedrückt.

In einer Sperrzone in einem Radius von 600 Metern um den Entschärfungsort der Bomben müssen noch am Abend die Menschen informiert und auf die Evakuierung am nächsten

Morgen um 9 Uhr vorbereitet werden. Eine Kita und ein Großbetrieb müssen geschlossen bleiben. In kurzer Zeit wird im Gemeindezentrum Künzell eine Betreuungsstelle eingerichtet und ein Fahrdienst organisiert.

Am nächsten Morgen verläuft dann die Evakuierung reibungslos. Die A7 zwischen Fulda-Nord und Fulda-Mitte muss voll gesperrt werden, auf den Umleitungsstrecken bilden sich Staus. Der Kampfmittelräumdienst kann gegen 13 Uhr mit der Entschärfung beginnen. Bei der ersten Bombe lässt sich der Zünder problemlos entfernen, doch die zweite Bombe macht Probleme: Sie lässt sich nicht entschärfen, sie muss kontrolliert gesprengt werden. Dafür wird die Bombe aufwendig in einen alten Steinbruch transportiert, die Feuerwehr und örtliche Landwirte bringen große Mengen Wasser, das – in Spezialmat-

ten gefüllt – die Wirkung der Sprengung abmildern soll. Kurz nach 19 Uhr verkündet eine dumpfe Explosion, die bis in die Rhön zu hören ist, dass die kontrollierte Sprengung erfolgreich verlaufen ist. Kurz danach können alle Sperrungen aufgehoben werden und die Bürgerinnen und Bürger in ihre Häuser zurückkehren.



*Diese 125-Kilo-Bombe konnte entschärft werden, eine zweite musste kontrolliert gesprengt werden.*

## NOVEMBER

**11. November:** Mit den traditionellen elf Böllerschüssen startet die Fuldaer Foaset im kleinen Rahmen am Buttermarkt. Über der Kampagne 2021/22 stehen viele Fragezeichen.

**12. November:** Bei der zentralen Feier zum Volkstrauertag am Denkmal an der Michaelskirche mahnt Pfarrer Jörg Scheer eine friedliche Grundhaltung in der Gesellschaft an.

**20. November:** Die Stadt Fulda profitiert mit den Fördergebieten Langebrücke/Hinterburg sowie Westpark und neue Grünstrukturen Fulda vom Bund/Länder-Programm „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“. Insgesamt fließen knapp 1,7 Millionen Euro in die beiden Gebiete. Wenige Tage zuvor hatte es die Förderbescheide für das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ im Ostend/Ziebers-Süd gegeben.

**25. November:** Hans-Dieter Buhl, innovativer Unternehmer und langjähriger Chef von Möbel Buhl, stirbt mit 68 Jahren nach langer Krankheit.

**26. November:** An 25 Orten in der Fuldaer Innenstadt sind im Rahmen eines Krippenwegs wechselnde szenische Darstellungen des Weihnachtsgeschehens zu sehen.

**30. November:** Nach 181 Jahren schließt die Firma Autenrieth. Seit 1961 wurden von der Lindenstraße aus Kachelöfen und Kamine vertrieben und gebaut.

## DEZEMBER

**1. Dezember:** Die Stadtverwaltung startet in Kooperationen mit Bäckereien und Gastronomie das Projekt „Fulda geht Mehrweg“. Durch die Förderung eines Becherpfandsystems soll ein Beitrag zur Müllvermeidung geleistet werden.



**2. Dezember:** Wegen der Corona-Pandemie muss die Fuldaer Karneval-Gesellschaft den Ball der Stadt Fulda zum zweiten Mal in Folge absagen. Einige Tage später werden auch alle Fremdensitzungen und Faschingspartys abgesagt.

**5. Dezember:** Erfolgreiche Bilanz: Am „1. Fuldaer Musikwettbewerb“, den Stadt und Landkreis Fulda gemeinsam veranstalten, nehmen 86 junge Musikerinnen und Musiker teil. Der Wettbewerb soll auch im nächsten Jahr ausgerichtet werden.

**7. Dezember:** Mit dem symbolischen Spatenstich beginnt die Erschließung eines neuen Baugebiets in Haimbach, das einmal rund 250 Wohneinheiten bieten wird.



## Mit Abstand am schönsten

*Bis kurz vor der Eröffnung haben die Verantwortlichen sowie die beteiligten Geschäftsleute gebangt, doch der Fuldaer Weihnachtsmarkt kann stattfinden. Nach den Vorgaben des Landes Hessen sowie mit einem strengen Hygienekonzept startet der Markt wie geplant am 26. November und endet am 23. Dezember. Die Stadt setzt auch auf das Verantwortungsgefühl der Nutzerinnen und Nutzer, und trotz Masken, Abstand und 2G-Regel beim Verzehr kommt echte Weihnachtsmarktstimmung auf.*

## Stadt erwirbt das ehemalige Kerber-Areal

### Stadtentwicklungsgesellschaft arbeitet an Konzept für künftige Nutzungen

Der angestrebte Kauf des ehemaligen Kerber/Kaufhof-Areals in zentraler Innenstadtlage Fuldas durch die Stadt Fulda ist zum Jahresende in trockenen Tüchern: Am 21. Dezember wird der Vertrag zwischen der von der Stadt gegründeten Stadtentwicklungsgesellschaft und der bisherigen Eigentümerin, der Familie Kerber, bei einem Notartermin besiegelt. Über den Kaufpreis vereinbaren beide Seiten Stillschweigen.

Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld äußert sich im Anschluss sehr zufrieden, dass die Verhandlungen zu einem erfolgreichen Abschluss geführt haben. Nun komme es da-

rauf an, das Gelände so zu entwickeln, dass Bürgerinnen und Bürger den größtmöglichen Nutzen davon hätten, betont der OB. Das mittelfristige Ziel sei es, auf dem Areal, das aufgrund seiner Lage von entscheidender Bedeutung für die künftige Entwicklung der Innenstadt sei, einen Mix aus den Bausteinen Handel, Wohnen, Bildung, ärztliche Versorgung, Begegnung und Kultur zu etablieren. „Eine solche Mischung ist nach unserer Ansicht am besten geeignet, eine nachhaltige und zukunftsorientierte Nutzung zu ermöglichen und zugleich die Frequenz in der Innenstadt entscheidend zu stärken“, sagt der Oberbürgermeister.

Die Stadtentwicklungsgesellschaft geht nun zweigleisig vor: Zum einen wird sie über ein wettbewerbliches Verfahren städtebauliche und architektonische Lösungsansätze und Nutzungskonzepte für die Zukunft erarbeiten lassen. Zum anderen wird sie sich in der kurzfristigen Perspektive mit Möglichkeiten der Zwischennutzung beschäftigen. Dabei ist die Besonderheit zu beachten, dass in wesentlichen Teilen des Immobilienkomplexes noch Mietverhältnisse bestehen, die erst Ende 2024 auslaufen.

In anderen, derzeit leerstehenden Gebäudeteilen besteht in einer Übergangszeit die Möglichkeit, sehr schnell eine neue Nutzung zu etablieren, der OB nennt hier ein innerstädtisches Corona-Impf/Testzentrum als Beispiel. Auch Nutzungsideen und Konzepte, wie sie beispielsweise bei der „Zukunftswerkstatt Innenstadt“ formuliert wurden, könnten in einer Art „Stadtlabor“ ausprobiert und auf ihre

Praxistauglichkeit hin getestet werden, so Wingenfeld. Hier könnte es beispielsweise um regionale Marktangebote, Pop-Up-Stores oder Angebote für das Fahrradparken gehen. Sowohl bei den Zwischenlösungen als auch bei der langfristigen Konzeption sollen alle Fördermöglichkeiten genutzt werden, die der Stadt Fulda über die Innenstadtprogramme von Bund und Land zur Verfügung stehen. Um diese hatte sich die Stadt im Laufe des Jahres 2021 erfolgreich beworben.



Auch das City-Haus gehört zu dem Komplex, den die Stadt erworben hat.

## DEZEMBER

**8. Dezember:** Und noch ein Spatenstich: Die Wegesanierung und die denkmalgerechte Rekonstruktion des Schlossgartens in spätbarocker Form startet. Sie soll insgesamt 2,7 Millionen Euro kosten.

**13. Dezember:** Der Haupt- und Finanzausschuss der Fuldaer Stadtverordnetenversammlung unterstützt einstimmig eine Kapitalstärkung für das Klinikum Fulda, um dessen Zukunft auf eine sichere Basis zu stellen.

**13. Dezember:** Die Johannisstraße und die Schirrmannstraße werden nach Kanal- und Straßenumbaumaßnahmen für 2,3 Millionen Euro wieder für den Verkehr freigegeben.

# DIE SCHÖNSTE ART DES WARTENS IST DIE VORFREUDE.



Die 7. Hessische Landesgartenschau verzaubert die Barockstadt Fulda in ein blühendes und inspirierendes Gartenparadies. Mit vier Ausstellungsflächen lädt Fulda dazu ein, die Zeit im Grünen zu genießen und sich gärtnerischen Ideen, kulinarischen Genüssen und vielfältigen Veranstaltungen hinzugeben.

Im Mittelpunkt der Großveranstaltung stehen die vier Gärten: der SONNENGARTEN, der KULTURGARTEN, der GENUSSGARTEN und der WASSERGARTEN – hier wird große Gartenbaukultur sichtbar.



**FULDA 2023**  
LANDESGARTENSCHAU  
27. APRIL - 8. OKTOBER

*Fulda verbindet...*